

Beiträge zur Kenntnis der thurgauischen Halbflügler (Hemipteren).

Von Dr. B. Hofmänner, La Chaux-de-Fonds.

Wanzen (Hemiptera heteroptera).

Die äußere Veranlassung, die stiefmütterlich und mit Abneigung behandelte Wanzenfauna des Thurgaus einer näheren Untersuchung zu unterziehen, war das Vorhandensein einer stattlichen Sammlung thurgauischer Hemipteren (Material stammt zum größten Teile aus der Umgebung von Frauenfeld) im naturwissenschaftlichen Museum zu Frauenfeld. Diese Sammlung bot den gewünschten Ausgangspunkt weiterer Beobachtungen, welche mangels Zeit vorläufig auf die Umgebung von Frauenfeld und das untere Thurtal beschränkt wurden. Die vorliegenden Ergebnisse bilden somit nur einen Beitrag zur Kenntnis dieser speziellen Insektenfauna.

Die wanzenartigen Insekten sind im allgemeinen nur wenig bekannt; denn sie fallen in der Regel weder durch leuchtende oder schillernde Farben, noch durch rasche Bewegungen auf. Einige Arten machen sich wohl durch ihren widerlichen Geruch und Geschmack (Beeren-Baumwanze), ihren schmerzhaften Stich (Bettwanze) oder durch schädigende Einwirkungen auf Kulturen (Kohlwanze, Breitbauchwanze) bemerkbar; wenige Formen nur fallen durch hervortretende Farben auf, wobei sehr oft die Augensichtigkeit erst durch zahlreiches Auftreten zustande kommt (Feuerwanze, Streifenwanze, Langwanzen).

Die große Zahl der wanzenartigen Insekten paßt sich in der Gesamtfärbung, der Zeichnung und der Körpergestalt der Umgebung derart vollkommen an, daß es selbst dem geübten Auge schwer fällt, sie zu entdecken. Blattbewohner sind meist grün gefärbt; an Gras- und Getreidestengeln saugende Arten

10741
125615



sind anfangs grünlich, später gelblich oder bräunlich gefärbt; ihre Körpergestalt ist langgestreckt; am Boden lebende Tiere sind heller oder dunkler braun gehalten. Ruhend entschwinden sie alle dem beobachtenden Auge; erst eine Bewegung verriät ihre Gegenwart. Die Fangmethoden passen sich diesen Umständen an; hochgewachsene Pflanzen, wie Sträucher, Bäume werden in den Schirm oder ins Fangnetz abgeklopft; Gras- oder Krautpflanzenbestände werden mit dem Streifnetz (Ketscher) abgestreift; versteckt lebende Arten müssen in ihren bevorzugten Schlupfwinkeln — unter Steinen, Laub, den bodenauffliegenden Blättern, Baumrinde — gesucht werden.

Aus dem allem ist ersichtlich, daß bei den meisten Fängen auf den glücklichen Zufall abgestellt werden muß; in der Tat finden sich verhältnismäßig wenig zahlreiche Arten, die man sicher auf bestimmten Pflanzen antreffen kann.

Im weiteren muß in Betracht gezogen werden, daß jedes Fleckchen Thurgauererde auf irgendwelche Art nutzbar gemacht wird. Keine Grashalde, kein Waldrand, keine Hecke, kein Tümpel, die nicht von Zeit zu Zeit tiefgreifende Veränderungen durch Menschenhand erfahren. Fortwährend wird das zur Entwicklung einer zahlreichen Fauna unbedingt erforderliche Gleichgewicht der Pflanzendecke gestört; die Anpassungsfähigkeit von Nahrungsspezialisten, wie die saugenden Halbflügler, ist zu gering oder doch zu langsam sich auswirkend, um den Fortbestand deren Fauna zu sichern. Das Ergebnis dieser einschränkenden Faktoren ist eine fortschreitende Verarmung der Fauna. Nur Formen, die in bezug auf Lebensbedingungen weniger empfindlich und wählerisch sind, wie die Blindwanzen (Capsiden) haben Aussicht, zu einem gewissen Formenreichtum, bei gleichzeitiger allgemeiner Verbreitung, zu gelangen.

Allgemein bevorzugen die Halbflügler warme und trockene Oertlichkeiten, wo sie ungestört ihre Entwicklung mit unvollständiger Metamorphose durchlaufen können; diese Eigenart der Entwicklung, die, wenn einmal begonnen, sich ohne Unterbruch und ohne Ruhestadien vollzieht, dürfte für die Ausbildung einer zahlreichen Fauna hemmend wirken; indem die Larvenstadien äußerst empfindlich sind gegenüber Witterungseinflüssen.

Die vorläufig abgeschlossenen Beobachtungen ergaben eine verhältnismäßig kleine Zahl von Arten (167), wobei in Betracht

gezogen werden muß, daß die gesamte paläarktische Heteropterenfauna nur ungefähr 3500, die schweizerische 500 Arten zählt, daß das untersuchte Gebiet nur wenige xerotherme Oertlichkeiten aufweist, und daß die Sammelzeiten sich fast ausschließlich auf die Monate Juli und August beschränken.

Das vorliegende Material umfaßt folgende Familien und Artenzahlen:

<i>Cydnidae</i> . . .	mit 3 Arten	Vortrag	83 Arten
<i>Plataspidae</i> . . .	- 1 -	<i>Anthocoridae</i> . . .	mit 2 -
<i>Pentatomidae</i> . . .	- 31 -	<i>Capsidae</i> . . .	- 60 -
<i>Coreidae</i> . . .	- 11 -	<i>Hydrometridae</i>	- 1 -
<i>Pyrrhocoreidae</i>	- 1 -	<i>Gerridae</i> . . .	- 2 -
<i>Lygaeidae</i> . . .	- 16 -	<i>Veliidae</i> . . .	- 1 -
<i>Beritidae</i> . . .	- 2 -	<i>Acanthidae</i> . . .	- 3 -
<i>Tingitidae</i> . . .	- 4 -	<i>Naucoridae</i> . . .	- 1 -
<i>Phymatidae</i> . . .	- 1 -	<i>Nepidae</i> . . .	- 2 -
<i>Reduviidae</i> . . .	- 6 -	<i>Notonectidae</i> . . .	- 2 -
<i>Nabidae</i> . . .	- 6 -	<i>Corixidae</i> . . .	- 10 -
<i>Cimicidae</i> . . .	- 1 -	Total 22 Familien	
Uebertrag 83 Arten		mit 167 Arten	

Es sei mir gestattet, an dieser Stelle insbesondere Herrn Professor Dr. H. Wegelin, Konservator der naturwissenschaftlichen Sammlungen am Thurgauischen Museum in Frauenfeld, herzlichst zu danken für seine fortwährend liebenswürdige und zuvorkommende Unterstützung meiner Untersuchungen.

Im nachfolgenden systematischen Teile wurde ausschließlich die Nomenklatur des Kataloges des paläarktischen Hemipteren von B. Oshanin (Friedländer und Sohn, Berlin) in Anwendung gebracht.

A. Landwanzen (Geocoriden).

Familie *Cydnidae* (Erdwanzen).

Schirus morio L. (schwarze Erdwanze). Unter Steinen und Pflanzenbüschen, wie Thymus, Erica und dergleichen, an Waldsäumen, Feldbördern. Coll. Museum¹, von Frauenfeld.

¹ In der Folge wird die Sammlung der naturwissenschaftlichen Abteilung des Museums in Frauenfeld mit Coll. M. bezeichnet werden.

Sehirus bicolor L. (zweifarbige Erdwanze). Unter Steinen, auf Sträuchern, Krautpflanzen an besonders günstigen Stellen. Coll. M. Frauenfeld.

Sehirus dubius Scop. speziell auf *Thesium montanum* zu finden. Begleitet diese Pflanze von der Ebene bis zur Vegetationsgrenze; öfters sehr zahlreiche (bis 60 Individuen) Kolonien um den Wurzelstock der Wohnpflanzen, wobei alle Entwicklungsstadien vorkommen. Letzteres läßt auf eine über längere Zeiten sich ausdehnende Eiablage schließen. Coll. M. Hörnli.

Familie **Plataspidae**.

Coptosoma scutellatum Geoff. (Kugelwanze). Sehr verbreitet an heißen Abhängen, oft sehr zahlreich auftretend. Coll. M. (syn. *C. globus* Fab.) Mühletobel, von trockener Grashalde gestreift; Niederneunforn, von sonniger Grashalde.

Familie **Pentatomidae** (Schildwanzen).

Eurygaster hottentotus L. (Breitbauchwanze) begegnet sich gleich wie die übrigen Arten der Gattung vornehmlich auf Gramineen, speziell auf Getreidearten. Coll. M. Umgebung Frauenfeld.

Eurygaster maurus L. kann in den verschiedensten Formen vorgefunden werden. Neben dem Typus treten am häufigsten auf: *f. personata* Stichel und *f. picta* F. In unseren Landesgegenden mit ihrer Parzellen- und Mischkulturwirtschaft werden diese, kaum sehr zahlreich auftretenden Breitbauchwanzen den Kulturen in keiner Weise gefährlich. Im Osten Europas, insbesondere im südlichen Rußland kann die Wanze äußerst gefährlich werden; so sollen 1892 im einzigen Bezirke von Theodosia gegen 2500 ha Getreidesaaten von ihr befallen und zerstört worden sein; die im Frühjahr bereits erwachsenen Insekten saugen an den jungen Getreidestengeln, wodurch Wachstumsstörung, Verwelkung der Blätter und Ausbleiben der Blütenbildung verursacht wird.

E. maurus typus. Coll. M. von Frauenfeld. Heißer Grashang an der Thur bei Rohr; Getreidefeld Umgebung Frauenfeld. Sonnenberg, an Trockenhalde.

E. maurus f. personata Stichel. Dingenhard, von Getreidefeld sehr häufig. Niederneunforn, von Getreidefeld.

E. maurus f. picta F. Frauenfelder Allmend, Rohr, Ochsenfurt von sonnigen Grasbeständen, Nergeten, Niederneunforn: Getreidefelder.

Eurygaster testudinarius Geoffr. tritt weniger häufig auf als vorige, von welchen er sich durch die schattierungslose dunkelbraune Farbe sehr leicht unterscheiden läßt. Niederneunforn, von Getreidefeld.

Graphosoma italicum Muell. (Streifenwanze) findet sich sehr gerne auf den Dolden der wilden Möhre (*Daucus carota*) ein. Coll. M. (syn *G. lineatum* L., welche aber eine südliche Art ist). Weiningen, Rohr, Sonnenberg.

Podops inunctus F. auf sandigem, schlammigem Boden im Gras. Coll. M. von Umgebung Frauenfeld.

Aelia acuminata L. (Rüsselwanze). An grasigen, heißen Halden. Coll. M. Rohr-Weiningen, Sonnenberg-Südhang, Niederneunforn.

Aelia rostrata Boh. Auf trockenem Grasboden, an sonnigen Halden. Coll. M. Umgebung von Frauenfeld.

Eusacoris aeneus Scop. (Fleischwanze). Von pflanzenreichen Stellen, wie in Jungwaldungen, Holzschlägen. Coll. M. Umgebung Frauenfeld. — Allmend Frauenfeld, Ochsenfurt und Weiningen, von Umbelliferen gestreift. Obholz und Allmend, von trockenem, heißem Grasbestand gestreift.

Eusacoris melanocephalus F. Coll. M. — Von Nesselbestand an trockener Stelle der Großen Allmend Frauenfeld gestreift

Rubiconia intermedia Wolff. Coll. M. (syn. *Eusacoris intermedia*). Niederneunforn, von Labkräutern in lichtem Holzschlag sehr zahlreich.

Peribalus vernalis Wolff. Sonnenberg: Grashalde. Niederneunforn, von Krautpflanzen in frischem Holzschlag.

Palomena viridissima Poda (Grünwanze) Coll. M. aus Umgebung von Frauenfeld. Wellenberg und Niederneunforn, von Gesträuch (*Corylus*, *Viburnum*) in Gesellschaft von zahlreichen Larven.

Palomena prasina L. Coll. M. aus Umgebung von Frauenfeld-Eduardsruh-Thal, Sonnenberg, Stähelibuck, von Gesträuch, von jungen Eichen. Die erwachsenen Tiere sind stets in Begleitung von zahlreichen jungen Exemplaren.

Chlorochroa juniperina L. (Grüne Wacholderwanze) Coll. M. aus Umgebung von Frauenfeld (syn. *Pentatoma*).

Carpocoris fuscispinus Boh. (Fruchtwanze). Räuberische, auf fruchttragenden Dolden von Umbelliferen lebende Insekten. Nergeten, von Getreidefeld; Moos bei Frauenfeld, von Umbelliferen; Niederneunforn, sehr zahlreich auf Gras, Gebüsch.

Carpocoris purpureipennis Deg. Aehnliche Lebensweise wie die vorhergehende Art. Coll. M. (syn. *C. nigricornis* Fab.).

Carpocoris pudicus Poda. Eduardsruh, Rohr-Geisel, Kleine Allmend bei Frauenfeld, Sonnenberg, von Gras, Brombeerstauden gestreift.

Dolycoris baccarum L. (Beerenwanze), eine der zahlreichsten und verbreitetsten Wanzen, lebt auf Disteln, Königskerzen, Grasbeständen, Gebüsch, also nicht besonders wählerisch. Coll. M. (syn. *Carpocoris*). Gerlikonerwald, Allmend, Obholz-Mühletobel, Sonnenberg, Niederneunforn.

Eurydema festivum L. (Schmuckwanze) mit der var. *decoratum* H. S. findet sich in einem einzelnen Exemplar in der Coll. M., stammt somit aus der Umgebung von Frauenfeld.

Eurydema dominulus Scop. von Weiningen, von Hungersbühl auf Dolde von *Angelica*. Stähelibuk, vom Getreidefeldrand.

Eurydema oleracea L. (Kohlwanze) zeigt eine ganze Reihe der schönsten Variationen in der Zeichnung und deren Farbe (rot oder gelb). Im untersuchten Gebiet ist dieselbe allgemein verbreitet, ohne jedoch auf engerem Raume sehr zahlreich aufzutreten, was wohl auf den Rückgang der Rapskulturen zurückzuführen ist. In gewissen Gegenden Deutschlands soll die Art insbesondere an Rapskulturen großen Schaden anrichten. Besonders befallen werden die Pflanzen am Rande der Felder. Bei uns kann sie auf allen möglichen Kreuzblütlern beobachtet werden. Coll. Museum (syn. *Strachia oleracea*); Weiningen, Ochsenfurt, Dingenhard, von mit vereinzelt Rapsstöcken besetztem Getreidefeldrand; Niederneunforn, von Gras und niederem Gesträuch gestreift. Griesenberg, von Gras.

Rhaphigaster nebulosa Poda (Nadelbauchwanze) kann öfters auf Gartenpflanzen und auf Reblaub beobachtet werden. Coll. M. (syn. R.)

Pentatoma rufipes L. (Stinkwanze) tritt häufig auf Beerens-träuchern, auf Aprikosen- und Kirschbäumen auf; ihre Stinkdrüsenabsonderung hat einen beißend-widrigen Geschmack; im übrigen eine der größten und schönsten Wanzenarten unserer Gegend. Coll. M. (syn. *Tropicoris rufipes* L.) Eduardsruhe; Obholz, von Sträuchern; von Beerens-träuchern usw.

Acanthosoma haemorrhoidalis L. (Stachelwanze) auf jungen Eichen, Pappeln, Stockausschlägen. Coll. M.

Elasmucha ferrugata (F.) auf Beerens-träuchern; nicht sehr häufig. Coll. M. (syn. *Sastragala ferrugator*).

Cyphostethus tristriatus (F.) auf Wacholdersträuchern, nicht sehr häufig. Coll. M. (syn. *Acanthosoma litturata*).

Pieromerus bidens L. (Zweizahnwanze) auf Sträuchern, all-gemein verbreitet, jedoch nicht sehr häufig. Coll. M.

Arma custos (F.) auf Erlenlaub, selten. Coll. M.

Troilus luridus (F.) von Gesträuch. Eduardsruh. Nicht sehr häufig.

Rhacognathus punctatus L. auf Weiden, auf jungen Birken. Coll. M.

Zicrona coerulea (L.) (Blauwanze) auf verschiedenen Sträu-chern, an Graswurzeln. Coll. M.

Familie **Coreidae** (Randwanzen).

Syromastes marginatus L. (Randwanze) ziemlich häufig auf Gebüsch, speziell Himbeersträuchern, in allen Entwick-lungsstadien anzutreffen. Die Larven fallen durch den bedornten Hinterleib und die gewaltig entwickelten Fühler auf. Coll. M. Niederneunforn, Allmend Frauenfeld, Obholz.

Coriomeris hirticornis (F.) (Lederwanze) auf Gras und Kraut-pflanzen. Allmend Frauenfeld, Stähelibuck.

Coriomeris denticulatus Scop. auf Gräsern an trockenen, heißen Halden. Nieder-Neunforn.

Stenocephalus agilis Scop. von kleinen Strauchpflanzen (Liguster), Drüsensaft der Stinkdrüsen von birnenduftartigem Geruch. Coll. M. Waldungen von Hinterhorben (aus Holz-buscheln); Niederneunforn, von Ligusterstrauch.

Stenocephalus albipes (F.) auf Euphorbien. Coll. M. (syn. *St. neglectus*).

Alydus calcaratus L. an sonnigen, grasigen Hügeln, oft unter Steinen, Wegerichblättern versteckt. Coll. M. Niederneunforn von heißer, sandiger Stelle vom Grase gestreift.

Terapha hyoseyami L. an warmen, sonnigen Grasplätzen. Coll. M. Obholz, von Gras gestreift; Sonnenberg von Grasfläche gestreift; Niederneunforn, von Umbelliferen.

Corizus subrufus Gmel. Coll. M., Nergeten von Umbelliferen; Niederneunforn, zahlreiche Exemplare von dürrer Grasfläche gestreift.

Corizus parumpunctatus Schill. Coll. M.; Paradies, Niederneunforn, von Gras gestreift, tritt an vielen Stellen gleichzeitig mit der vorhergehenden Art auf.

Corizus maculatus (Fieb.). Frauenfeld, von Gras.

Corizus distinctus (Sign.) an trockenen Grasflächen öfters zu finden. Frauenfeld, Stähelibuck, Obholz, Sonnenberg, Niederneunforn.

Stictopleuros crassicornis (L.) an denselben Oertlichkeiten wie vorhergehende Arten. Coll. M. (syn. *Rhopalus crassicornis*).

Stictopleuros abutilon Rossi. Coll. M. (syn. *Rhopalus*).

Familie Pyrrhocoridae.

Pyrrhocoris apterus (L.) (Feuerwanze) tritt oft in unzähligen Massen auf in Lindenalleen oder am Fuße einzeln stehender Linden, derart, daß der Boden rot gefärbt erscheint. Coll. Museum.

Familie Lygaeidae (Langwanzen).

Lygaeus leucopterus Goeze. Südliche, an sehr heißen Grashalden vorkommende Art. Coll. M. (syn. *Lygaeus familiaris*).

Spilostethus saxatilis (L.). Ueberaus weit verbreitete und zahlreich auftretende Art, welche sich ganz besonders auf Umbelliferen aufhält. Von Ende Juli ab treten die jungen, rotgefärbten Larven sehr zahlreich auf. Im ganzen Untersuchungsgebiet sehr häufig. Coll. M. (syn. *Lygaeus saxatilis*).

Spilostethus equestris (L.) an felsigen Orten, auf Steinen sich sonnend; auf *Asclepias vincetoxicum* oft zahlreiche Kolonien. Coll. M. (syn. *Lygaeus equestris*).

Melanocephalus albomaculatus Goeze. Die beiden in der Museumssammlung vorhandenen Exemplare kommen vom Hohen-

twiel; sie werden hier aufgeführt, da es gar nicht ausgeschlossen ist, daß die Art auch im Dießenhofer Gebiet vertreten ist.

Arocatus roeseli Schill., vom Föhrenwaldrand. Mannenbach.

Cymus glandicolor (Falb.). Mannenbach, Hungersbühl bei Frauenfeld, von Gras gestreift.

Ischnorhynchus resedae Panzer (Resedawanze). Coll. M. (syn. *Ischnorhynchus didymus*); Frauenfeld, meist auf Birken, an den grünen Blütenzäpfchen saugend; auf Reseda, wie es der Name vermuten ließe, wohl nur zufälligerweise.

Rhyparochromus antennatus (Schill.). Coll. M. (syn. *Megalonotus*), am warmen Boden zwischen den Pflanzen.

Rhyparochromus hirsutus (Fieb.). Coll. M. (syn. *Megalonotus*), an denselben Stellen, wie vorhergehende Art zu finden.

Rhyparochromus chiragra (F.), unter abgefallenem Laub. Coll. M. (syn. *Megalonotus*).

Stygnocoris rusticus (Fall.) an Sonnenhalde bei Niederneunforn, von Gras gestreift.

Aphanus lynceus Schill. Niederneunforn, von Gras in der Nähe eines Föhrenwaldrandes.

Aphanus pini (L.) meist in der Nähe von Waldrändern am warmen Boden. Coll. M. (syn. *Pachymerus pini*).

Aphanus phoeniceus (Rossi) an sonnigen Stellen, unter Heidekraut, Graspflanzen an Waldrändern. Coll. M. (syn. *Pachymerus*).

Drymus sylvaticus (F.) von Gras an trockener Halde bei Rohr.

Gastrodes abietis L. Die ganze Entwicklung vollzieht sich zwischen den Schuppen der reifen Tannenzapfen. Die ausgewachsenen Insekten sind flachgedrückt und erinnern ganz an die Samenflügel der Tannensamen. Coll. Museum, Frauenfeld, aus frischen, im Dezember gesammelten Tannenzapfen.

Familie **Beritidae.**

Beritus clavipes (F.), von Hauhechel (*Ononis*) gestreift. Mehrere Jahre nacheinander stets sehr zahlreiche Kolonie in Gesellschaft von *Metacanthus punctipes* Germ. Weg von Obholz nach Hinterherten (*Ononis*bestand).

Metacanthus punctipes Germ. an denselben Stellen wie vorige Art und mit derselben vergesellschaftet; ferner beobachtet bei Niederneunforn auf *Ononis*.

Familie Tingitidae.

Lasiotropis trichonota (Put.), von Waldrand. Umgebung von Frauenfeld (Coll. M.).

Tingis cardui (L.), von Disteln. Coll. M. (syn. *Monanthia*).

Physatochila dumetorum H. S. aus Coll. Eugster in Coll. M. Kann auf verschiedenen Bäumen, wie Weißdorn, Apfel-, Birnbaum begegnet werden.

Monanthia echii Schrk., vornehmlich auf *Boragineen*, insbesondere *Echium*, oft in großer Zahl. Umgebung von Frauenfeld.

Familie Phymatidae.

Phymata crassipes (Fab.) lebt räuberisch auf niederen Pflanzen. Coll. M.

Familie Reduviidae (Schreitwanzen).

Ploiariola vagabunda (L.), auf Laub- und Nadelbäumen, auf feuchten Brettern; stellt kleinen Insekten nach. Frauenfeld.

Pygolampis bidentata Goeze, auf feuchten Wiesen, aber auch an trockenen Orten, auf Pflanzen und unter Steinen. Coll. M., Frauenfeld.

Reduvius personatus (L.) in alten Häusern, auf Speichern. Raubwanze, oft mit Staub und Unrat bedeckt als Tarnausrüstung. Coll. M.

Rhinocoris annulatus (L.) in lichten Wäldern, auf Gebüsch, Haselstrauch, jungen Föhren. Coll. M. (syn. *Harpactor*).

Rhinocoris iracundus Poda. Besonders an stark besonnten Hügeln. Pontische Herkunft. Arger Räuber, der selbst mittelgroße Schmetterlinge überfällt und aussaugt. Coll. M. (syn. *Harpactor*).

Rhinocoris erythropus (L.) an denselben Orten, wie vorhergehende Art. Coll. M. (syn. *Harpactor haemorrhoidalis*) (F.).

Familie Nabidae.

Nabis apterus (F.), an sonnigen Waldrändern und warmen Stellen. Coll. M. (syn. *N. brevipennis* und *subapterus*).

Nabis myrmecoides Costa, sehr verbreitet und zahlreich auftretend an allen warmen, trockenen Oertlichkeiten. Die Art ist besonders interessant in ihren Entwicklungsformen, die den Ameisenkörper täuschend nachahmen; wir finden die Larven

aber auch immer in Gesellschaft von zahlreichen Ameisen vom ersten Frühling an bis in die Herbstmonate hinein. Im ganzen Untersuchungsgebiete überaus häufig, und an der ameisenähnlichen Larvenform auch sehr leicht zu erkennen.

Nabis (Reduviolus) flavomarginatus Schltz., ebenfalls an warmen Stellen zu finden, sehr viel seltener als vorige Art. Frauenfeld, Allmend, von Gras gestreift.

Nabis (Reduviolus) ferus (L.) an trockenen, warmen Orten oft zahlreich sich vorfindend. Coll. M. Frauenfeld, Allmend von Nesselbestand; Sonnenberg, Südhalde; Niederneunforn, von Gras gestreift, sehr zahlreich.

Nabis (Reduviolus) rugosus L., auf Gras an trockenen und warmen Stellen. Frauenfeld und Umgebung sehr oft gefangen. Niederneunforn.

Nabis (Reduviolus) brevis Schultze scheint feuchte Wiesen zu bevorzugen. Coll. M.

Familie **Cimicidae** (Plattwanzen).

Cimex lectularius (L.) Bettwanze, deren Verbreitungsgebiet sich auf alte Häuser und unsaubere Wohnungen erstreckt; mit den verbesserten Wohnungsverhältnissen ist ihrer Verbreitung ein großes Hindernis entgegengestellt. Coll. M. (Sonst nirgends persönlich beobachtet.)

Die Untersuchung von Schwalbennestern und Taubenschlägen dürfte die nahe verwandten Arten *C. pipistrelli* Jenyns und *C. columbarius* Jenyns entdecken lassen.

Familie **Anthocoridae** (Blumenwanzen).

Anthocoris nemoralis (F.) ist sehr häufig und kann von jedem Gebüsch geklopft werden. Coll. M. Frauenfeld und Umgebung. Oberwil; Niederneunforn.

Lyctocoris campestris (F.), aus Holz, welches vom Hüttwilerwald stammte. Frauenfeld, von Gebüsch.

Familie **Capsidae** (Blindwanzen).

Pantilius tunicatus Fab. auf Haselsträuchern und Nesseln an sonnigen Halden und Bördern. Frauenfeld.

Allorhinus flavus J. Sahlberg, auf Sträuchern. Bischofszell.

Phytocoris tiliae (F.) auf Linden, Haselsträuchern, zuweilen auch auf Obstbäumen. Frauenfeld, Stähelibuck.

Phytocoris ulmi L. findet sich mit Vorliebe auf Ulmen und Haselsträuchern ein. Frauenfeld, Obholz, Eduardsruh, Hungersbühl, Sonnenberg.

Adelphocoris seticornis (F.), von Nesseln, Brombeerstauden, Gras usw. Coll. M. (syn. *Calocoris seticornis*).

Adelphocoris lineolatus Goeze, auf Krautpflanzen und Gräsern. Coll. M. (syn. *Calocoris chenopodii*). Paradies, Hungersbühl, von sonnigem Waldrand; Rohr, von Wilder Pastinake; Sonnenberg und Niederneunforn, von Gras.

Calocoris ochromelas Gmel. an Gebüsch an sonnigen Abhängen und Waldsäumen, auf jungen Eichen. Coll. M. [syn. *C. striatellus* (F.)].

Calocoris biclavatus (H. S.), meistens auf Gras; oft sehr zahlreich auftretend. Coll. M. (syn. *Closterotomus bifasciatus*); Obholz, Waldrand zahlreich von Gras gestreift.

Calocoris fulvomaculatus Deg., von Gebüsch und Weiden. Coll. M.

Calocoris affinis H. S., seltener, an berasten Abhängen in Waldesnähe. Coll. M.

Calocoris roseomaculatus Deg., an Wiesenhängen in Waldesnähe und in Lichtungen. Coll. M. (syn. *Homodemus ferrugator*).

Homodemus M-flavum Goeze, auf Gras. Coll. M. (syn. *H. marginellus*). Obholz, Rohr, von Gras gestreift.

Stenotus binotatus (F.) Coll. M. (syn. *Oncognathus*). Mannenbach, Warth.

Lygus (Lygocoris) pabulinus (L.) kann häufig von Gras gestreift werden. Coll. M. Mannenbach, Frauenfeld und Umgebung.

Lygus (Lygus) pratensis (L.) ist wohl eine der häufigsten und weitestverbreiteten Capsidenart. Sozusagen kein Streifzug im Grase, der nicht auch die Art enthielte, welche überdies sehr stark variiert.

Lygus (Lygus) rubricatus (Fall.) auf Gebüsch. Waldränder um Frauenfeld.

Orthops campestris (L.) findet sich sehr häufig auf Wiesenflächen. Umgebung von Frauenfeld; Mannenbach.

Orthops Kalmi (L.) auf Gras, Nesseln, Umbelliferen ziemlich häufig und zahlreich. Umgebung von Frauenfeld, Sonnenberg, Niederneunforn, Paradies.

Orthops Kalmi (L.) var. *flavovarius* (F.), Coll. M. (syn. *O. flavovarius*).

Poecyloscytus unifasciatus (Fab.), von Gras, Nesseln an warmen Stellen. Paradies, Mannenbach, Umgebung von Frauenfeld.

Polymerus holosericeus (Hhu.), von Gras, Murgufer bei Frauenfeld. Coll. M.

Polymerus nigrita (Fall.) tritt sehr häufig und zahlreich auf an trockenen Grasstellen an Waldrändern. Umgebung von Frauenfeld, Sonnenberg, Oberwil, Warth, Rohr und Ochsenfurt.

Charagochilus gyllenhali Fall. auf *Galium* ziemlich häufig. Mannenbach.

Liocoris tripustulatus (F.) auf Grasflächen. Coll. M. (syn. *Lygus tripustulatus*).

Camptobrochis lutescens (Schill.), von Gras, Allmend, Obholz bei Frauenfeld.

Deraeocoris trifasciatus (L.) auf Apfelbäumen. Coll. M. (syn. *Capsus trifasciatus*).

Deraeocoris olivaceus (F.) Coll. M. (syn. *Rhopalotomus*). Seltene Art.

Deraeocoris ruber (L.) var. *seguinus* Müll. auf Gras, auf Obstbäumen, auf verschiedenen Pflanzen von Waldlichtungen. Umgebung von Frauenfeld. Sonnenberg. In Buschelholz aus den Waldungen von Hüttwilen; Frauenfeld, von Birnbäumen.

Deraeocoris ruber (L.) Coll. M. (syn. *Capsus tricolor* und *capillaris*). Allmend und Obholz bei Frauenfeld.

Capsus ater (L.) auf Gras. Coll. M. (syn. *Rhopalotomus*). Obholz bei Frauenfeld. (var. *semiflavum* (L.))

Lopus gothicus (L.) im ganzen Gebiete zahlreich und häufig auf Grasflächen. Coll. M. Umgebung von Frauenfeld, Weiningen, Etwilen, Paradies, Nergeten, Rohr, Ochsenfurt; Oberwil, Sonnenberg, Niederneunforn.

Stenodema (Brachytropis) calcaratum (Fall.) Murgufer, Galgenholz, Obholz bei Frauenfeld, von Gras gestreift.

Stenodema (Brachytropis) calcaratum (Fäll.) var. *virescens* (Rich.). Von Grasfläche bei Hungersbühl.

Stenodema (Stenodema) virens (L.). Obholz, Oberwil, Rohr, Weiningen.

Stenodema (Stenodema) laevigatum (L.) var. *virescens* (Fall.) bei Paradies, Rohr-Weiningen, Frauenfelder Allmend, von Gras.

Stenodema (Stenodema) sericans (Fieb.) bei Ochsenfurt, Obholz bei Frauenfeld, Sonnenberg, von Gras.

Stenodema (Stenodema) holsatum (F.), von Gras bei Hungersbühl, Weiningen, Obholz, Oberwil, Niederneunforn.

Notostira erratica L. var. *virescens* Fieb., von warmen Grasplätzen. Frauenfelder Allmend, Rohr-Weiningen, Nergeten, Obholz, Oberwil.

Notostira erratica L. var. *ochracea* Fieb., von Grasfläche am Sonnenberg.

Megalocera linearis Fuessl., von Gras beim Galgenholz und vom Murgufer bei Frauenfeld.

Miris dolobratus (L.) (Borstenwanze), auf steinigen, grasigen Abhängen. Coll. M. (syn. *M. laevigatus* und *dolobratus*).

Cyrtopeltis geniculata Fieb., von Gebüsch bei Obholz, im Thal, Ochsenfurt (von Schwarzerle), Mühletobel.

Dicyphus pallidus (H. S.). Frauenfeld, häufig auf *Hyoscyamus* im Botanischen Garten.

Dicyphus constrictus Boh. Obholz, von Gebüsch; Allmend, von Eschen; Frauenfeld, von Gartenbirnbäumen.

Dicyphus annulata Wlf. Frauenfeld, Obholz, Niederneunforn, von Gräsern, Gebüsch und Ononisbeständen.

Pilophorus cinnamopterus (Kbm.), von Weiden, von Erika, bei Frauenfeld.

Pilophorus clavatus (L.), von Johannisbeersträuchern, Frauenfeld. Coll. M. (syn. *Camaronotus*).

Philophorus perplexus Dougl. Scott. Frauenfeld, von Malvenstauden.

Cyllocoris histrionicus (L.) Coll. M.; Hungersbühl, von Grasfläche.

Cyllocoris marginatus (Fieb.). Frauenfeld, von Grasflächen.

Globiceps flavomaculatus (F.), von sonnigen Grasflächen. Coll. M. Rohrerbrücke, Ochsenfurt, Galgenholz, Warth, Stähelibuck (von feuchter Waldwiese, häufig), im Thal, Mühletobel (von sonnigen Grashalden).

Orthotylus marginalis (Reut.). Frauenfeld, von Spalierrebe; Galgenholz, von Gras; Obholz von Gebüsch.

Orthotylus viridinervis Kochb. Frauenfeld, Untersee, Warth, von Gras.

Halticus apterus (L.), von Grasflächen. Burgerholz, Obholz, Mühletobel bei Frauenfeld, Niederneunforn.

Halticus luteicollis (Panz.), von heißen Grasborden. Galgenholz, Obholz bei Frauenfeld.

Halticus luteicollis (Panz.) var. *propinquus* H. S. Grasboden; Obholz bei Frauenfeld.

Macrotylus paykuli (Fall.), von Grasbord längs des Waldsaumes bei Obholz.

Exaeretus meyeri (Fieb.), von Ononisbestand bei Obholz.

Phylus coryli (L.). Coll. M. Obholz, Mühletobel, von Gebüsch, insbesondere von Haselsträuchern.

Atractotomus magnicornis (Fall.). Hungersbühl, von Gras.

Plagiognathus chrysanthemi (Wlff.), von Grasflächen. Obholz, Allmend, Mannenbach, Rohr-Weiningen, Frauenfeld.

Plagiognathus arbustorum (F.). Coll. M., Dingenhart, von Gebüsch.

B. Wasserwanzen (Hydrocorisa).

Familie **Hydrometridae** (Wasserläufer).

Hydrometra stagnorum (L.) Teichläufer. Coll. M. (syn. *Limnobates*). Frauenfeld, Botanischer Garten. Wasserbassin.

Familie **Gerridae** (Raubwasserläufer).

Gerris najas (Deg.). Coll. M. (syn. *Hydrometra*). Frauenfeld, Altermattscher Fabrikkanal.

Gerris lacustris (L.). Coll. M. Moos bei Frauenfeld, Ochsenfurt (Tümpel im Ueberflutbett der Thur), Nergetenriet, Gerlikonerwald (Tümpel).

Familie **Veliidae** (Stoßläufer).

Velia currens (F.) Coll. M. Bächlein bei Karthause Ittingen, Rüeeggerholzbächlein, Frauenfeld, Burgerholzgraben.



Familie **Acanthiidae.**

Salda lateralis (Fall.) Coll. M. Frauenfeld, Königswuhr.

Acanthia scotica Curt. Paradies.

Acanthia variabilis H. S. Frauenfeld, Königswuhr.

Familie **Naucoridae** (Schwimmwanzen).

Naucoris cimicoïdes (L.) Coll. M. Nergetenried.

Familie **Nepidae.**

Nepa cinerea L. (Wasserskorpion) Coll. M. Moos und Nergetenried.

Ranatra linearis (L.) (Schweifwanze). Coll. M. Moos bei Frauenfeld, im Frühjahr.

Familie **Notonectidae.**

Plea minutissima (Fuessl.) (Wasserflohwanze). Coll. M. (syn. *Ploa*); Moos bei Frauenfeld.

Notonecta glauca (L.) (Rückenschwimmer). Coll. M. Nergetenried, Moos bei Frauenfeld. Können ganz empfindlich stechen.

Familie **Corixidae.**

Arctocorisa linnei (Fieb.) Frauenfeld im Moos, Nergetenried.

Arctocorisa striata L. Moos bei Frauenfeld, Nergetenried, Weinmoos bei Sulgen.

Arctocorisa suhlbergi (Fieb.) Coll. Sulzberger, aus Umgebung von Frauenfeld.

Arctocorisa moesta (Fieb.). Nergetenried, Niederwil bei Frauenfeld, Weinmoos bei Sulgen.

Arctocorisa semistriata (Fieb.). Nergetenried, Ochsenfurt.

Callocorixa concinna (Fieb.). Ochsenfurt, sehr zahlreich in Tümpeln im Ueberflutbett der Thur.

Cymatia coleoptrata (F.) Niederwil bei Frauenfeld.

Arctocorisa hieroglypha (Duf.). Islikon, Moos bei Frauenfeld.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Hofmänner B.

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der thurgauischen Halbflügler \(Hemipteren\). 49-64](#)